

2021-07-21

Medieninformation

ethecon Stiftung protestiert gegen Olympia **„Atomares Imperium vor dem Fall“**

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie protestiert entschieden gegen die Eröffnung der Olympischen Spiele in Tokio. Es handelt sich um eine rein propagandistische Show, die vor allem von der atomaren Menschheitskatastrophe in Fukushima ablenken soll. Die Stiftung steht auf der Seite der japanischen und internationalen Proteste gegen diese „Olympiade des Betrugs“ im Zeichen der Corona-Pandemie und im Schatten des Atom-GAUs von Fukushima. ethecon erneuert seine Forderungen nach Ausstieg aus der Atomtechnologie und Haftung des TEPCO-Konzerns.

2012 hat ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie die Verantwortlichen des japanischen Energie-Konzerns TEPCO unter Durchführung großer öffentlicher Proteste in Tokio wegen ihrer Verantwortung für die Atom-Katastrophe von Fukushima im Jahr 2011 mit dem [ethecon Dead Planet Award](#) international an den Pranger gestellt. Das AKW Fukushima war rundum verantwortungslos geplant, errichtet und betrieben worden. Alles einzig für die Profite des in Tokio ansässigen Energie-Konzerns TEPCO.

Nachdem die Katastrophe im Rahmen eines verheerenden Tsunamis eingetreten war, sorgte das Kartell aus Großkapital, Atomkonzernen und korrupter Politik – in Japan "das atomare Dorf" genannt – dafür, dass TEPCO ungeschoren blieb und die Aktionär*innen des Konzerns bis heute ihre Profite ungemindert einstreichen können. Stattdessen wurde der 2011 zuständige japanische Ministerpräsident Naoto Kan aus dem Amt gedrängt. Er wollte TEPCO und die Großaktionär*innen des Konzerns zur Rechenschaft ziehen. Der Erzreaktionär Shinzo Abe wurde ins Amt gehievt. Er hält schützend seine Hand über TEPCO und erklärte den GAU kurzerhand für beendet.

Doch das Gegenteil ist der Fall. Auch heute, zehn Jahre nach der Katastrophe, dauert die Kernschmelze in den GAU-Reaktoren des TEPCO-Konzerns an. Millionen Tonnen hochverstrahltes Kühlwasser lagern auf dem Reaktor-Gelände. Die GAU-Anlage ist nach wie vor im radioaktiven Ausnahme-Zustand. Die gesamte Provinz Fukushima mit Millionen von Menschen hat mit atomarer Verstrahlung zu kämpfen. Die Krebsraten bei Kindern in der Region Fukushima steigen erschreckend.

Nur ca. 250 Kilometer entfernt soll nun mit der Durchführung der Olympischen Spiele in Tokio der Welt Normalität vorgegaukelt werden. Trotz andauernder Atom-Katastrophe, trotz der in Japan tobenden Corona-Pandemie, trotz gefährlicher Hitze- und Klimabedingungen. Am 23. Juli will die japanische Regierung die Olympischen Sommerspiele 2021 mit einem großangelegten Propaganda-Akt in Fukushima, nur ca. 100 Kilometer vom Ort der Atom-Katastrophe eröffnen. Und das alles, obwohl TEPCO im April offiziell ankündigte, trotz massiver nationaler und internationaler Proteste [das auf dem Gelände gesammelte tritium-haltige und damit hochgiftige Wasser in den Pazifik leiten zu wollen.](#)

Historiker und ethecon-Geschäftsführer Niklas Hoves meint dazu: „Über 2,7 Milliarden US-Dollar wurden bereits in die Spiele investiert. Wie einst im Römischen Imperium zeigt das Volumen dieser Geldverschwendung für die Spiele nur das Ausmaß der Krise, in der sich Japan befindet. Auch das Atomare Imperium in Japan wird fallen.“ Und weiter meint er, „eine Mehrheit der Japaner*innen hat sich gegen die ‚Olympiade des Betrugs‘ im Zeichen der Corona-Pandemie und im Schatten des Atom-GAUs von Fukushima ausgesprochen. [Über 10.000 Freiwillige Helfer](#) sagten bereits ihre Beteiligung an den Olympischen Spielen aufgrund der Gefahrenlage ab! ethecon steht an der Seite dieser Massen-Proteste.“

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie erneuert seine seit der Schmähung der Verantwortlichen bei TEPCO mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2012 gestellten Forderungen:

- > Sofortiger Ausstieg aus der Atomtechnologie.
- > Die Großaktionär*innen und verantwortlichen Manager*innen von TEPCO müssen für alle Schäden ökonomisch und juristisch umfassend haften.

Mehr zu TEPCO und dieser Kampagne:

- im ethecon [Flugblatt](#)
- im [Dead Planet Dossier über TEPCO](#)
- Auf der [Webseite](#) von ethecon
- Im [Video der Übergabeaktion in Japan](#)
- Im [ZDF-Bericht](#)

4.092 Zeichen

Weitere Informationen

Niklas Hoves

Tel +49 - (0) 211 22 95 09 21

Mobil +49 - (0) 57 37 969 336

eMail info@ethecon.org

ethecon ist eine der wenigen Stiftungen, die sich als unabhängige und von vielen Zustifter*innen getragene Organisation, system-, konzern- und globalisierungskritisch für einen grundlegenden Wandel der umwelt- und sozialzerstörerischen Verhältnisse engagieren und sich vor allem in der Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen sehen.

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Axel Köhler-Schnura (Vorstand)

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Postfach 15 04 35

40081 Düsseldorf

Telefon +49(0)211 22 95 09 21

Telefax +49(0)211 22 95 09 29

eMail aks@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Facebook www.facebook.com/ethecon

Twitter www.twitter.com/etheconstiftung

YouTube www.youtube.com/etheconstiftung

Vorstand

Ernst, Simon / Ökonom / Wuppertal

Köhler-Schnura, Axel / Betriebswirt / Düsseldorf

Rehmann, Gudrun / Journalistin / Detmold

Kuratorium

Arians, Sibylle / Pädagogin / Solingen

Beutler, Angela / Betriebswirtin / Hamburg

Fuhs, Andreas / Ökonom / Berlin

Hincha-Weisel, Brigitte / Erzieherin / Hennef

Leddin, Jan / Betriebswirt / Wilhelmshaven

Peikert, Detlef / EDV-Kaufmann / Aachen

Schnura, Christiane / Sozialpädagogin / Düsseldorf

Teuber, Wolfgang / Elektriker / Lübeck